

KÖNGENER ANZEIGER



AMTSBLATT DER GEMEINDE KÖNGEN



Partnerstädte
Český Brod/Tschechische Republik
Taucha/Sachsen-Anhalt

Nummer 16

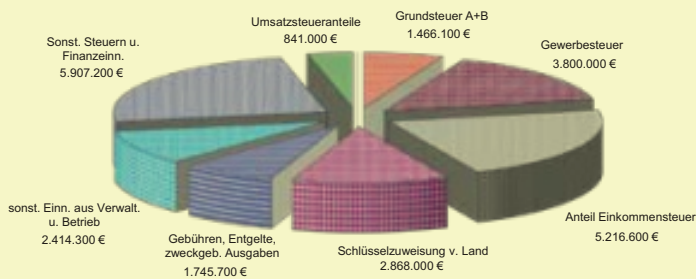
Donnerstag, 18. April 2013

Gemeinderat verabschiedet Haushalt 2013

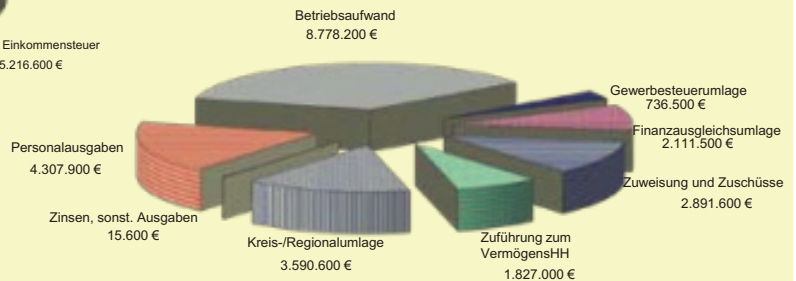
Das Gesamtvolumen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Schaubildern

Verwaltungshaushalt 2013

Gesamteinnahmen 24.258.900 €

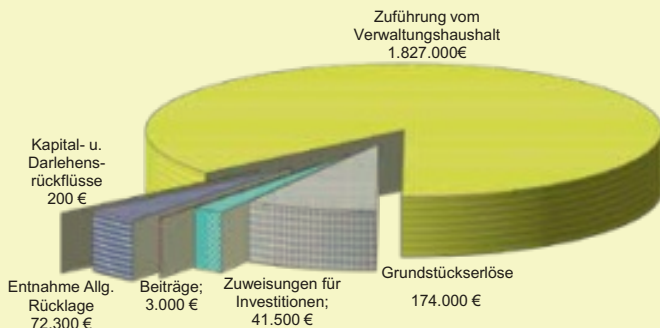


Gesamtausgaben 24.258.900 €

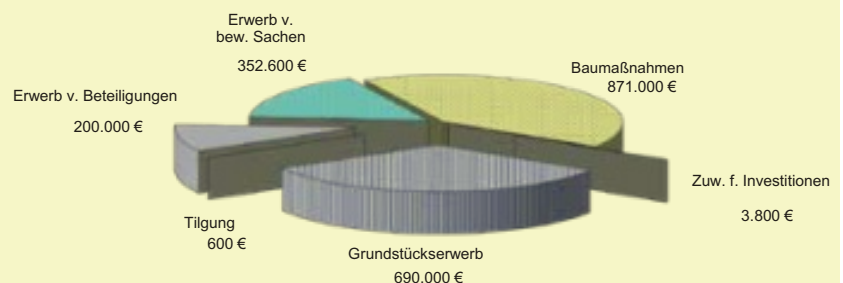


Vermögenshaushalt 2013

Gesamteinnahmen 2.118.000 €



Gesamtausgaben 2.118.000 €



Die Haushaltsreden der Gemeinderatsfraktionen finden Sie auf Seite 7



Notdienste



- ohne Gewähr -

Ärztlicher Notfalldienst

Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist, bekommen Sie ärztliche Hilfe - von Montag bis Sonntag von 19:00 Uhr bis 07:00 Uhr des nächsten Tages - an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr - unter der Telefonnr. 07021/19292

HNO - Notfalldienst

Wenn Ihr HNO-Arzt nicht erreichbar ist, wählen Sie bitte die Nummer des HNO - Notfalldienstes, Tel. 0180 2586936.

Kinderärztlicher Notfalldienst

Wenn Ihr Kinderarzt nicht erreichbar ist, wenden Sie sich bitte an die zentrale Rufnummer Tel. 0180 2586939.

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Notdienst ist zu erfragen unter der Ruf-Nr. 0711 7877755.

Augenärztlicher Notdienst

Der augenärztliche Notdienst ist unter Tel. 0180 2586937 zu erreichen.

Sonntagsdienst der Apotheken - ohne Gewähr -

Samstag, 20.04.2013, Baum-Apotheke, 72622 Nürtingen (Zizishausen), Oberensinger Str. 14, Tel. 07022/67722.

Sonntag, 21.04.2013, Apotheke am Markt, 73207 Pochingen, Marktstr. 21, Tel. 07153/831710.

Am Mittwochnachmittag hat auch eine der Köngener Apotheken im Wechsel geöffnet.

Sozialstation

Wendlingen am Neckar e.V.



Unsere Hilfe ist immer in Ihrer Nähe.

Wir pflegen in Köngen, Oberboihingen, Unterensingen und Wendlingen a.N.

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung und Nachbarschaftshilfe
- Essen auf Rädern

- Hausnotruf
 - Familienpflege
 - 24-Stunden-Betreuung
 - Fußpflege
- Albstraße 15, 73240 Wendlingen a.N.
Telefon **929392**
info@sozialstation-wendlingen.de
www.sozialstation-wendlingen.de

Sprechstunden in Wendlingen:

Montag - Freitag 8.30 - 17.00 Uhr

Wochenenddienste für den Bezirk Köngen am Wochenende 20. und 21. April 2013

Schwester Cornelia Hinze
Schwester Katharina Zickner
Schwester Ellen Finkbeiner



Lotsenstelle Köngen

Zuhören - Beraten - Begleiten
(Näheres unter Vereinen)
Oberdorfstr. 21, Tel. 07024 466842
Sprechstunden:

Mittwoch 17:00 - 18:00 Uhr
Freitag 9:30 - 10:30 Uhr

Hilfsangebote

Deutscher Kinderschutzbund

OV Kirchheim/Teck
Tel. 07021 74544,
Fax: 07021 8045940
E-Mail:
kinderschutz-kirchheim-teck@web.de
Öffnungszeiten: Di. und Do. 9 - 12 Uhr

Hospiz- und Sitzwachengruppe Nürtingen

Begleitung Schwerkranker, Angehöriger und Trauernder
Einsatzleitung Tel. 07022 93277-13,
AB 07022 602849

Wichtiges



Wichtige Rufnummern:

Polizei 110
Feuer/Notarzt/Rettungsdienst 112
Wasserversorgung 409920

Polizeiposten
Wendlingen 920990
Mo.-Fr. 7-20 Uhr
Polizeirevier Nürtingen 0702292240
Rathaus Köngen 8007-0
Notariat Köngen 983170

Internet

www.koengen.de, gemeinde@koengen.de
anzeiger@koengen.de
Stadtwerke Esslingen
(Gas) Tel. 0711 3907222
ENBW (Strom) Tel. 0800 3629477

Sprechstunden öffentlicher Einrichtungen

Rathaus Tel. 8007-0
Mo., Mi., Do. und 8-12 Uhr
Fr.
Di.nachmittag 15-17 Uhr
und Do.nachmittag 16-18 Uhr

Das Bürgerbüro hat darüber hinaus
am Mi. vormittag 7-13 Uhr
geöffnet von

Gemeindekasse 8007-18
Mittwoch: 8.00-11.30 Uhr
Donnerstag: 16.00-18.00 Uhr

Römerpark Köngen Tel. 85802
Ab 01.04.2013 bis 01.11.2013 wie folgt
geöffnet:

Die., Mi., Do., v. 9.30 - 12.00 Uhr und
von 14.00 - 16.00 Uhr
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat so-
wie an Feiertagen v. 13.00 - 17.00 Uhr.
Näheres auch unter:

<http://roemerpark.koengen.de>

Bücherei Tel. 983500
Dienstag von 10.00-18.00 Uhr
Mittwoch von 15.00-18.00 Uhr
Donnerstag von 15.00-18.30 Uhr
Freitag von 15.00-18.00 Uhr
Samstag von 9.00-12.00 Uhr

Wertstoff-Annahme neben dem Bauhof: April bis Oktober

mittwochs von 16.30-18.00 Uhr
samstags von 10.00-13.00 Uhr

Grünabfallsammelplatz in Wendlingen (neben dem Gruppenklärwerk): April bis Oktober

freitags von 14.00-19.00 Uhr
samstags von 9.00-14.00 Uhr



Termine - Veranstaltungen - Termine



Freitag, 19.04.2013 • Gelbe(r) Tonne/Sack - ohne Gewähr -

Samstag 20.04.2013

und Sonntag 21.04.2013 • 10:00 - 19:00 Uhr Kermes's Davet, Kuba Cami Köngen

Sonntag, 21.04.2013 • ab 9:30 Uhr LRP-Offroad-Challenge beim RC-Cars Köngen in der Fuchsgrube

• 17:00 Uhr „Mozart und die göttliche Proportion“ im Eurythmiestudio Köngen

Dienstag, 23.04.2013 • Biotonne - ohne Gewähr -

Mittwoch, 24.04.2013 • 15:00 Uhr „Der kleine Wassermann“ von Ottfried Preußler in der Zehntscheuer, Württembergische Landesbühne Esslingen

Donnerstag, 25.04.2013 • 19:00 Mitgliederversammlung des Vereins „Fair handeln e.V.“ in der Zehntscheuer



KERMES'E DAVET
EINLADUNG ZUM KERMES
20.04 - 21.04
10:00 - 19:00

JML
 Kültür Merkezi
 Wilhelmsstr. 1 - 73257 Köngen
 NEY ZORLUOĞLU

MOSCHEEFÜHRUNG (VORSPIELEN VON NAYFLÖTE)
 Samstag 15:00 Uhr | Sonntag 15:00 Uhr

TÜRKISCHE KÜCHE

ÇİĞ KÖFTE KÖFTE SICAK DÖNER ŞİŞ BAKLAVA LAZ BÖREĞİ

R/C-CAR OFFROAD RENNEN - MASSSTAB 1/10

LRP-OFFROAD-CHALLENGE

EINTRITT FREI

Am Sonntag 21.4.
beim RC-Cars Köngen
Vorläufe ab 9:30 Uhr
Finals ab 13:00 Uhr
in der Fuchsgrube

23. Volleyball-Freizeitturnier

2. Fuchsjagd **27. April 2013**

in der Sporthalle Fuchsgrube

Spielbeginn 9:30 Uhr

Wir freuen uns auf spannende, faire Spiele
 und auf viele interessierte Zuschauer.
 Wie jedes Jahr ist wieder für beste Verpflegung gesorgt.

Mittwoch, 24. April 2013,
15:00 Uhr Zehntscheuer

Die Württembergische Landesbühne
Esslingen spielt die Lesekiste:

„Der kleine Wassermann“ von
Otfried Preußler

Die Ruhe ist vorbei im Mühlenweiher: Der kleine Wassermann ist angekommen.

Der Kleine mit den grünen Haaren, perfekten Schwimmhäuten und einer Schuppenhose treibt seine Späße in den Unterwasser-Wäldern.

Das größte Abenteuer ist aber die Welt der Menschen.....

Zwei Schauspieler lassen Bücher lebendig werden und fördern so auf spielerische Art die Lust am Lesen.

Für Kinder von 4 bis 9 Jahren
 Eintritt: 3,00 Euro
 Karten gibt es in der Bücherei oder unter
 Tel.: 07024/983500

EURYTHMIESTUDIO KÖNGEN
 Römerstr. 6 • 73257 Köngen

Herzliche Einladung

Sonntag, 21. April 2013 um 17 Uhr

»Mozart und die göttliche Proportion«
 musikalischer Nachmittag mit Julian Clarke, Stuttgart

Mozarts Formensinn, sagt der große Pianist Ferruccio Busoni, ist fast außermenschlich, und seine Maße erstaunlich richtig.

Bei diesem Vorspielnachmittag nähern wir uns an Hand ausgewählter Sätze der »Göttlichen Proportion« in Mozarts Musik.

Kostenbeitrag/Richtsatz: 10,- €, ermäßigt 7,- €
 (keine Kartenvorbestellung)

Eurythmiestudio Köngen • Sekretariat Tel. 0 70 24 - 8 16 67



Evang. Peter- und Paulskirche
Köngen

Orgelkonzert Paul Theis

Orgelwerke von
Bach, Mozart, Reger u.a.

28. April 2013, 19 Uhr
Eintritt frei

Akkordeonabteilung der Chorgemeinschaft Köngen

Samstag, 27. April
Eintrachthalle Köngen

14.00 Uhr-14.30 Uhr

offener Musikgarten

14.00 Uhr-14.30 Uhr

offene Orchesterprobe

ab 14.00 Uhr

experimentieren mit
Orffschen Instrumenten
(Klangstraße)



ab 14.30 Uhr

Infos über den
Instrumentalunterricht
für Akkordeon und
Melodica sowie die
Möglichkeit die
Instrumente auszuprobieren



ab 15.00 Uhr

Kaffee und Kuchen

Ab 15.30 Uhr öffentliches Instrumentalvorspiel



Maifest 1. Mai

Festplatz mit großem Zelt
zwischen Köngen und Denkendorf
beim Vereinsheim des Hundesportvereins Köngen e.V.
beim Wasserspeicher

Live-Musik ab 11.00 Uhr
mit dem großen Orchester
und dem Jugendorchester
des Musikvereins Köngen



Förderverein Initiativgruppe

„Gemeinsam für Alex und andere“

BENEFIZ-SPORTGALA

TV Neuhausen/E. - TSV Köngen
Handball-Bundesliga

Rope-Skipping TV Unterboihingen
Teilnehmer EM und Dt. Meisterschaft

Sportakrobaten TV Ebersbach
Teilnehmer WM 2012, USA

Einradfahren der 4er RSV Köngen
Teilnehmer Dt. Meisterschaft

Turnshow auf dem Minitrampolin
ehem. BL-TurnerInnen VfL Kirchheim

Hip Hop-Mädels (TSV Köngen)

So, 28.04.13
ab 15:00 Uhr

Burgschulhalle Köngen

+ Das VfB-
Maskottchen
"Fritze"

+ Autogramm-
stunden diverser
Promis

Eintritt: € 6,-
einschl. Teilnahme
am Gewinnspiel

VVK:

Geschäftsstelle TSV Köngen Oberdorfstr. 12
Intersport Rappelle Wendlingen Unterboihinger Str. 25



www.dkms.de

FOLGEN SIE UNS



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei

DIE SPENDE DEINES LEBENS.



Fair handeln e. V.

Der im Jahr 2012 gegründete Verein „Fair handeln e.V.“ setzt sich für alle Aktivitäten ein, die eine wirksame Partnerschaft für die Bevölkerung in Entwicklungsländern bedeuten und ein Bewusstsein für die Zusammenhänge zwischen Industrie- und Entwicklungsländern bilden. Sie sind herzlich eingeladen mit uns zusammen die internationale Gesinnung, den Völkerverständigungsgedanken, die Toleranz auf allen Gebieten der Kultur sowie das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu fördern.

Mitgliederversammlung am 25.04.2013, 19.00 Uhr in der Zehntscheuer.

Liebe Freunde und Mitglieder, zu der oben genannten außerordentlichen Mitgliederversammlung möchten wir Sie herzlich einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über den Stand der Verhandlungen mit Frau Schrack
3. Antrag stellen über finanzielle Unterstützung durch die Volksbank, (Projektvorschlag)
4. Berichte über den Besuch der Fair Trade Messe
5. Berichte der Arbeitsgruppen
6. Businessplan
7. Antrag Bürgerstiftung
8. Informationen Weltladendachverband, (R. Hummel), Antrag auf Mitgliedschaft
9. Name und Logo für den Laden
10. Logo für den Verein
11. Grundsatzbeschlüsse, Sonntagsverkauf und Alkoholverkauf
12. Sonstiges
13. Schlusswort

Gerne nehmen wir noch Anregungen auf, sollte noch Bedarf bestehen.

Christina Wannemacher

Vorsitzende

Ehrenamtliche Arbeit ist ohne Fördermitglieder nicht möglich



Fördermitglieder haben viele Vorteile



DRK-Beauftragter Hans-Peter Usner

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Köngen, startet ab 22. April 2013 eine Werbe-Aktion, um neue Fördermitglieder zu gewinnen, die die Aufgaben der Hilfsorganisation finanziell und ideell unterstützen. Zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben im Sanitätsdienst, in der Sozialarbeit, im Jugendbereich und im Katastrophenschutz ist das Deutsche Rote Kreuz auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen.

In den nächsten Tagen wird ein DRK-Beauftragter in Köngen unterwegs sein. Wir wollen mit der Aktion auf unsere wichtigen gesellschaftlichen und sozialen Aufgaben aufmerksam machen

und bitten Sie ganz herzlich um Ihre Unterstützung. „Letztlich kann jeder einmal auf unsere Hilfe angewiesen sein.“ Mit ihrem Beitrag unterstützen Fördermitglieder direkt die Arbeit und Aufgaben des DRK-Ortsvereins in Köngen: „Jeder Betrag kommt den Menschen hier vor Ort zugute“. Fördermitglieder haben einige persönliche Vorteile: So sind im Mitgliedsbeitrag die Rückholung aus dem Ausland im Notfall und ein kostenloser Anschluss des „Hausnotrufes“ enthalten. Wichtig zu wissen: Die DRK-Beauftragten können sich ausweisen und nehmen keine Bargeldspenden entgegen. Informationen zur Fördermitgliedschaft erhalten Sie direkt beim DRK-Kreisverband unter Tel. 0711-39005 722 und beim DRK Köngen Gerhard Fingerle, Tel. 82622 oder Elke Wiesner Tel. 52153.

DRK Ortsverein Köngen Gerhard Fingerle, Vorsitzender



Was ist sonst noch los???

Aktuelles aus den Nachbargemeinden



Samstag, 20.04.2013

19:30 Uhr Frühjahrsunterhaltung der Unterensinger Blasmusik im UDEON in Unterensingen, Saalöffnung 18:30 Uhr, Eintritt 5 Euro, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt

Sonntag, 21.04.2013

11:00 - 17:00 Uhr 4. GeoPark-Fest, Vogeloch 1, Lenningen-Schopfloch, Veranstalter: Naturschutzzentrum Schopflocher Alb, www.naturschutzzentrum-schopfloch.de

Donnerstag, 25.04.2013

Zwei Veranstaltungen der Agentur für Arbeit Göppingen (www.arbeitsagentur.de):

- Girls'Day, bundesweit haben Mädchen die Möglichkeit, in technische Berufe zu schnuppern.

- 16:00 Uhr Informationen im Berufs-Informations-Zentrum (BIZ) über den Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale Jahr.



Klassik im Rittersaal des Kögenger Schlosses



Das Hindemith Quartett: (von links) Joachim Ulbrich, Ingo de Haas, Thomas Rössel und Daniel Robert Graf. Foto: Adam

Hindemith-Quartett Frankfurt gastierte mit dem Programm „Vom Leben in Tönen“

Aus der Kögenger Konzertreihe „Kultur im Schloss“ wurde vor Kurzem „Klassik im Rittersaal“. Zum Start der Jubiläumssaison – vor fünf Jahren fand das Pilotkonzert statt – war dort am Sonntagabend mit dem Hindemith-Quartett Frankfurt gleich ein Ensemble von höchstem künstlerischem Rang zu erleben.

16.04.2013, VON THILO ADAM, Nürtinger/Wendlinger Zeitung

„Vom Leben in Tönen“ sollte das Programm erzählen, das das Quartett zusammengestellt hatte. Bei Smetanas Streichquartett Nr. 1 e-Moll liegt dieser Bezug am deutlichsten auf der Hand: „ivota“, „Aus meinem Leben“, nannte der Komponist sein 1876, acht Jahre vor seinem Tod, entstandenes Werk. Es gilt als erste kammermusikalische Adaption eines romantisch-programmatischen Konzeptes.

Das majestätische Thema des ersten Satzes, zupackend vorgestellt von Thomas Rössels Viola, erzählt von „Kunstliebe in der Jugend“. Zugänglich, immer fassbar irgendwo zwischen Sonatensatz und Rondoform mit weitgespannten, schwelgerischen Bögen verströmt die Musik, wie Smetana schreibt, „unstillbare Sehnsucht nach dem Unaussprechlichen“. Anleihen in der völkisch-slawischen Tanztradition nimmt der zweite Satz.

Die Klasse der Musiker manifestierte sich in ihrer rundum stringenten agogischen Deutung, dem zart gesperrten Puls der Dreiertakte und den außergewöhnlich homogen gestrichenen

Geigen von Primarius Ingo de Haas und Joachim Ulbrich.

Beeindruckend zu sehen auch, mit welcher vorsichtiger Ironie das Ensemble die pathosgetränkten Harmonien des dritten Satzes auskostete, wie die Mitglieder Motivketten fließend durch die Stimmen reichten und mit welcher kollektiver Präzision sie das Morendo am Satzende ausagierten. Der „Seeligkeit der ersten Liebe“, die dieser Satz vertont, huldigte Cellist Daniel Robert Graf mit einer elegischen Soloeröffnung, seine seelenruhigen Pizzicato-Skalen lieferte im Anschluss ein unbestechliches motorisches Fundament. ák (und vielleicht Janáek) zählt Smetana zu den bedeutendsten Stiftern eines tschechischen Nationalstils in der Musik des späten 19. Jahrhunderts.

Auf den Namen „Friedrich“ getauft, sprach er während seiner Jugend in der Schule und zu Hause ausschließlich Deutsch. Der vierte Satz beschreibt sein aufkommendes tschechisches Nationalgefühl und die Erfolge als Komponist – jäh unterbrochen wird die heitere Bewegung jedoch von einem viergestrichenen e in der ersten Violine: Der Tinnitus, der schließlich mit kompletter Taubheit des Komponisten einherging. Vollkommen in dieser Sphäre des Autobiografischen endet das Werk mit drei leisen, es scheint, schicksals-ergebenen, Pizzicato-Akkorden.

Eröffnete hatte das Konzert der einzige Satz „molto vivo“ der italienischen Serenade von Hugo Wolf. Immer wieder hatte der bekennende Wagnerverehrer für das Wiener Salonblatt gegen die Vertreter der absoluten Musik, allen voran Johannes Brahms, polemisiert. Sein unstetes Leben war vom Wechsel aus Phasen intensiver Schaffenskraft und Zeiten physischer, wie psychischer

Erschöpfung geprägt. Mit nur 43 Jahren verstarb er 1903 in der niederösterreichischen Landesirrenanstalt.

Unter den Händen des Hindemith-Quartetts erblühte das gewitzte Wechselspiel der Stimmen seiner Italienischen Serenade und lieferte einen Gegenpol zum expressionistischen Hauptwerk des Abends: Sein Streichquartett Nr. 3 op. 16 C-Dur hatte Paul Hindemith bei den Donaueschinger Musiktagen 1921 zum internationalen Durchbruch verholfen.

Unterhaltsam und informativ führte Joachim Ulbrich in dieses „Stück Musikgeschichte“ ein. Die Loslösung der damals zeitgenössischen Komponisten von der Tonalität hätte allzu oft auch die Loslösung von ihrem Publikum bedeutet, merkte er an.

Mit seinen Ensemblekollegen, Konzertmeister und Solostreicher des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters und als Dozenten und Professoren an der Frankfurter Musikhochschule tätig, nahm sich Ulbrich im Anschluss der elementaren Energie von Paul Hindemiths Tonsprache an. Dessen Prinzip der „Bewegungskontinuität“ ist in den Ecksätzen muster-gültig zu verfolgen. Ihr durchgängiger Impuls, angeschoben durch die synkopische Prägnanz des Kopffthemas, erinnert mit seinen Permutationen und metrischen Eigenheiten an die „Wiederentdeckung“ und Erweiterung isorhythmischer Kompositionstechniken im zeitgenössischen Jazz.

Die gute halbe Stunde Spieldauer gab dem Publikum reichlich Raum, sich in das strenge – und nach wie vor ungewohnte Tonsatzsystem Hindemiths hinein zu hören. Mit für die Musiker sicher zufriedenstellendem Ergebnis: Der breite dynamische Fächer, den die Instrumentalisten entfalteten, die quirlig vitalen Passagen, die energischen Ausbrüche, das Nebeneinander von unbekümmert-frischer Motivatik und melancholischintrovertierten Momenten in der weitgreifenden Akkordchromatik des langsamen zweiten Satzes, dazu Hindemiths progressive Vehemenz in der Entwicklung seiner thematischen Ideen, getragen vom routinierten, subtil-nuancierten Spiel des Frankfurter Quartetts, wurden von den Zuhörern im voll besetzten Rittersaal mit begeistertem Beifall angenommen.

In pfeifender Flageolett-Lage – und noch einmal mit der durch den gesamten Abend sichtlichen Freude am Musizieren – dankten es ihnen die Musiker mit dem humorigen Titel „die zwei lustigen Mistfinken“ aus „Minimalmax“ ebenfalls komponiert vom Namensgeber des Quartettes.



Die Initiativ-Gruppe „Gemeinsam für Alex und andere“ sagt DANKE an alle Helfer

Nachdem in der letzten Woche in den regionalen Medien viel über die Typisierungs-Aktion „Gemeinsam für Alex und andere“ geschrieben und berichtet wurde, ist es heute Zeit, sich bei allen Helferinnen und Helfern zu bedanken, ohne die diese Aktion inklusive Spendenleistung nie so reibungslos und erfolgreich hätte stattfinden können.

Ein großes DANKESCHÖN an die folgenden Personen, die uns mit ihrem Arbeitseinsatz und/oder Sachspenden unterstützt haben:

Bürgermeister Hans Weil und die Gemeinde Köngen und der Bauhof Herr Halw für die Kontakte zur Presse 80 KuchenbäckerInnen

Benz Catering für den Gulasch Metzgerei Benz für den Leberkäse Cafe Fallscheer für die Brötchen Getränke Rosenmayer, Wendlingen DRK - Julian Bauder und seine vielen Blutabnehmer

Freiwillige Feuerwehr Köngen TSV Köngen Abt. Handball und Fußball für Aufbau, Abbau, Geldspende, Verkauf,...

Armin Weber für seine Unterstützung in allen Fragen rund um die Eintrachthalle

Dr. Kandell und Dr. Lindner

Für Plakate und Flyer:

Haka Print und Medien GmbH, Ostfildern

HMDS GbR – Heilemann Medien und Druck, Wendlingen

Druckerei „Farbtreu Stoll“ Wendlingen

Schilder und Pfeile: Formatico GmbH, Ostfildern

a+r werbeteam, Plieningen

Und ALLEN 200 Helfern, die 6 h lang Daten aufgeschrieben, kontrolliert, Spenden gesammelt, abgewaschen, Kuchen geschnitten, Kaffee gekocht, Essen verkauft, aufgebaut,

aufgeräumt, Flyer verteilt oder uns mit aufmunternden Worten unterstützt haben. DANKE! Und Danke an alle, die wir vergessen haben zu nennen.

UND die Aktionen gehen weiter:

Mit mehr als 1800 Typisierungen am 7.4.13 war die Aktion ein überraschender und toller Erfolg für alle Beteiligten. Dennoch reicht die überaus großartige Geldspendenleistung nicht aus um die gesamten Kosten dieser Aktion zu decken. Aus diesem Grund veranstaltet der Förderverein Initiativgruppe „Gemeinsam für Alex und andere“ eine ganz besondere Sportlergala, am 28.04.2013 um 15.00 Uhr in der Burgschul-Sporthalle Köngen, zu Gunsten der DKMS.

Bei dieser Veranstaltung bekommt der Besucher richtig etwas zu sehen. Für nur 6 Euro Eintritt gibt es Sport der Spitzen- und Extraklasse sowie Prominente Sportler hautnah zu erleben.

Erste Liga in Köngen

Den Veranstaltern ist es gelungen, den Handball-Bundesligisten TV Neuhausen/Erms nach Köngen zu holen. Um 17 Uhr wird das Spiel gegen den personell verstärkten TSV Köngen angepiffen. Ein Spiel, auf das schon heute jeder TSVler hinfiebert.

Auch das Rahmenprogramm hat es in sich. Ab 15 Uhr wird ein buntes, kurzweiliges und anspruchsvolles Sportprogramm gezeigt. Claudemir Jerônimo Barreto, allen bekannt unter dem Namen Cacau – ehemaliger Fußball-Nationalspieler und Sympathieträger des VfB Stuttgart hat sich zur Autogrammstunde angekündigt und bringt für die kleinen und großen Zuschauer das Maskottchen Fritze mit.

Die SPORTAKROBATEN des TV EBERSBACH sind einer der erfolgreichsten Vereine der Region. Petra Wachter kann mit ihrer Truppe über

50 deutsche Meistertitel und zahlreiche internationale Turniersiege aufweisen. Ihr Showauftritt RIMEX hat es in sich begeistert jeden.

Die ROPE-SKIPPER des TV UNTERBOIHINGEN um Dorle Lottermann werden zeigen, was man mit einem „Hüpfseil“ so alles anstellen und dabei so richtig fit werden kann.

Alle 10-12 Damen haben an den Deutschen- und Europameisterschaften teilgenommen. Die WM in Florida musste man aus Geldmangel leider absagen. Dafür bekommen die Zuschauer die Kür in Köngen serviert.

Direkt von den Deutschen Kunstradmeisterschaften kommt an diesem Tag der EINRADVIERER des RSC KÖNGEN und zeigt seine Meisterschaftskür.

Die ehemaligen Bundesligaturnerinnen des VfL KIRCHHEIM um die Königenerin Daniela Flaig zeigen mit einigen Turnern und Turnnachwuchs eine tempogeladene MINI-TRAMPOLIN-SHOW. Auch die HIPPO-HOPP-Gruppe des TSV KÖNGEN sorgt für beste Unterhaltung. Und noch eine tolle Aktion haben sich die Organisatoren ausgedacht: Jede Eintrittskarte nimmt an der Verlosung von 10 wertvollen Preisen teil. Zu gewinnen gibt es u.a. ein nur für diese Aktion handsigniertes Trikot des Bayern Stürmers Thomas Müller.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt.

Sportler-Gala

28. April 2013, 15 Uhr
Burgschulsporthalle, Köngen
Karten im Vorverkauf zu 6,- Euro gibt es in der Geschäftsstelle des TSV Köngen, Oberdorfstr. 12, bei Sport Räppl, Wendlingen, im Therapiezentrum Vesalius, Industriegebiet Wert, Wendlingen und Unterensingen, Austraße 41

Haushaltsreden

Günter Hoffelner für die Freie Wählervereinigung Köngen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

sehr geehrter Herr Weil, die verlässlichen Grundpfeiler des Haushaltes der Gemeinde Köngen waren seit jeher die stabilen Steuereinnahmen und die Erlöse aus Grundstücksverkäufen. So ließ es sich bisher relativ gut durch schwierige wirtschaftliche Zeiten kommen. Doch zumindest einer dieser Grundpfeiler wird sehr bald ins Wanken geraten, denn gemeindeeigene Grundstücke, die veräußert werden könnten, um größere Investitionen zu finanzieren, werden rar. Das Tafelsilber der Gemeinde ist nahezu aufgebraucht. Im Moment kompensieren die erfreulich hohen Steuereinnahmen die von

Jahr zu Jahr steigenden Ausgaben der Gemeinde. Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern zeigt sich die Bundesrepublik bei der wirtschaftlichen Entwicklung glücklicherweise nach wie vor robust. Doch auf diesen zweiten Grundpfeiler wird man sich ebenfalls nicht ewig stützen können. Die Gemeinde muss jederzeit damit rechnen, dass auch diese Einnahmequelle eine Trockenzeit erlebt.

Der heute zu beschließende Haushalt berücksichtigt diese Risiken nur bedingt. Entscheidend wird auf der einen Seite sein, wie hoch die Einnahmerückgänge ausfallen werden, auf der anderen Seite aber auch, wie schnell durch dann notwendig werdende einschneidende Maßnahmen gegengesteuert wird.

Nachdem wir den Haushalt 2013 bereits öffentlich diskutiert haben, beschränken wir uns in diesem Jahr auf die für die Freien Wähler wichtigen Punkte.

Kinder und Bildung

Hohe Bedeutung hat für uns Freie Wähler die Kinder- und Familienfreundlichkeit, sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deshalb haben wir einstimmig dem Bau der neuen Kinderkrippe im Seniorenzentrum zugestimmt. Da sich der Umbau leider verzögert, hat die Mörikeschule die von ihr benutzten Räume des früheren Maria-Faber-Kindergartens zur Verfügung gestellt. Seit 1. März diesen Jahres werden dort Kinder ab 1 Jahr betreut. Dies zeigt, dass es uns wichtig war und ist, unser hervorragendes Kindergartenetzwerk, das sich seither schon durch die Trägervielfalt, hohe Flexibilität aller Beteiligten und die hervorragende Arbeit aller Erzieherinnen auszeichnet, zu komplettieren.

Die Bildungslandschaft in Baden-Württemberg ist im Umbruch. Aufgrund der Aufhebung der verbindlichen Grundschulpflichtung und sinkender



Schülerzahlen befindet sich die Schul-landschaft in einem starken Wandel. Individuelles Lernen und Fördern in heterogenen Lerngruppen sollen dabei noch mehr im Vordergrund stehen. Um den Schulstandort Köngen mit seiner Burgschule zu erhalten, war und ist es für uns unabdingbar, sich mit dem Thema Gemeinschaftsschule auseinanderzusetzen. Seit Herbst letzten Jahres gibt es an der Burgschule die offene Ganztageschule mit Betreuung an vier Nachmittagen. Dieses Angebot beinhaltet zwei verbindliche Nachmittage. Für uns Freie Wähler bietet das derzeitige Konzept nach wie vor die größtmögliche Flexibilität für alle Ansprüche der Eltern und Schüler. Leider ist dies momentan von der Gesetzgebung her bei der Gemeinschaftsschule noch nicht möglich – vielleicht arbeitet die Zeit für uns. Im Vordergrund steht für uns dabei, dass die Qualität und das Niveau unserer Schule erhalten bzw. weiterentwickelt werden. Dies kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten – Träger, Lehrer, Mitarbeiter des Jugendhauses, Eltern, ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine - wie bisher - in so vorbildlicher Weise kooperieren. Es geht vermutlich nicht nur uns Freien Wählern so, dass man mit Blick auf die Schulpolitik im Land manchmal den Eindruck hat, die endgültige Richtung ist noch nicht gefunden. Pädagogische Konzepte, Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte, Lehrerversorgung und umfassende Informationen an die Eltern seien hier genannt.

Wir Freien Wähler wollen den Schulstandort in Köngen erhalten und stehen einem Antrag auf Einführung der Gemeinschaftsschule aufgeschlossen gegenüber.

Mit der zukünftigen Schulform werden sowohl bauliche wie konzeptionelle Veränderungen verbunden sein. Unser Antrag innerhalb der Haushaltsberatungen 2013, einen Schulentwicklungsplan zu erstellen und darin auch die Möglichkeit der Erstellung eines Gemeinwesenshauses zu untersuchen, verstärkt dies. Die sich daraus ergebenden kommunalen Veränderungen sind aufzuzeigen.

Lärmschutz

Zu diesem Thema gäbe es nach den Entwicklungen der letzten Wochen viel zu sagen. Dies würde allerdings den Rahmen dieser Haushaltsrede sprengen. Grundsätzlich begrüßen wir es sehr, dass Bürgerinnen und Bürger sich mit den Themen des Gemeinderates befassen, leider jedoch nicht immer mit der gebotenen Fairness und Objektivität. Schmerzlich, ja bedauerlich finden wir es, wenn dem Gemeinderat und der Verwaltung Dinge unterstellt werden, die so nicht der Wahrheit entsprechen. Ich gehe hierzu auf drei Punkte in aller Kürze ein:

1. Die Lärmquellen seien nicht untersucht worden. Bereits im Jahr 2007 ist für Köngen ein Lärminderungsplan erstellt und der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

2. Der Gemeinderat und die Verwaltung würden nicht nach mehreren Lösungen bzw. Alternativen suchen. Auch dies weisen wir zurück. Allerdings beansprucht die Suche nach verschiedenen Varianten und Lösungen bei der Komplexität dieses Themas seine Zeit.

3. Ebenso mahnt die Gemeinde Köngen seit vielen Jahren Geschwindigkeitsbeschränkungen und lärmindernde Beläge bei den zuständigen Stellen an. Erst bei der Erneuerung der Auffahrten zur A8 im letzten Jahr hat unsere Fraktion die Anfrage gestellt, ob lärmindernde Beläge eingebaut werden bzw. eingebaut werden können. Information sehen wir als Grundvoraussetzung an, um bei Sachthemen wie dem Lärmschutz mitreden zu können. Das wünschen wir uns auch von den an der Diskussion teilnehmenden Bürgern. Vorwürfe sind hier kontraproduktiv, egal welcher Meinung man ist. Letztlich muss jeder gewählte Vertreter seine Entscheidung für sich treffen und vertreten. Dies haben wir bei all den vorangegangenen Projekten als gute Demokraten respektiert und werden dies auch zukünftig tun.

Kommen wir zur Sachlage zurück. Weil der Lärminderungsplan uns die Lärmquellen in der Gemeinde Köngen aufgezeigt hat, kann eine Maßnahme entlang der A8 ein Mosaikstein in unserer Lärminderungsplanung sein. Hierbei ist klar, dass wir mit keiner Einzelmaßnahme für alle Einwohner Köngens eine Lärminderung erreichen. Vielmehr macht es die Summe der Einzelmaßnahmen aus. Lärminderung ist unserer Ansicht nach, hier in Köngen, kommunale Grundaufgabe. Deshalb sehen wir es als unsere Aufgabe und Pflicht an, dies zu untersuchen bzw. untersuchen zu lassen.

Aus den oben erwähnten Gründen haben die Freien Wähler in den Haushaltsberatungen eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema zeitnah in den nächsten Wochen beantragt.

Der Bevölkerung soll damit ein umfassendes Bild des derzeitigen Planungsstandes vorgestellt werden und gleichzeitig die Möglichkeit gegeben werden, Fragen zum Projekt an die beteiligten Fachleute zu stellen. Wir hoffen, dass dieser Abend zu einer Versachlichung beiträgt.

Eine Anmerkung noch zum Schluss, wir als Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat und dies gilt sicher ebenso für die anderen Fraktionen, für die Verwaltung und für Herrn Bürgermeister Weil, wollen in keiner Weise etwas verheimlichen.

Energiewende

Mit dem beschlossenen Ausstieg aus der Atomenergie müssen auch wir hier vor Ort einen effektiven Beitrag zum weiteren wirtschaftlich vernünftigen Ausbau der erneuerbaren Energien leisten. Deshalb haben wir die Erstellung einer weiteren Photovoltaik-Anlage auf einem kommunalen Gebäude beantragt. Wir wollen kein Geld für Netzbeteiligungen und Untersuchungen

ausgeben, sondern direkt in die Energieerzeugung einsteigen. Somit leistet die Gemeinde Köngen einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.

Ortsentwicklung

Bereits in 2011 haben wir die Erstellung eines Ortsentwicklungsplanes angeregt. Unserer Meinung nach ist es jetzt an der Zeit ein Planungsbüro zu beauftragen, welches uns die Möglichkeiten der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Köngen aufzeigt. Darin enthalten müssen folgende Punkte sein: Flächennutzungsplan, Innenentwicklung, demographischer Wandel und betreute, altersgerechte Wohnformen. Die Sichtweise Externer kann nur von Nutzen sein.

Infrastruktur

Bei all den wichtigen Ideen, neuen Aufgaben und Herausforderungen, die wir für die Zukunft haben, dürfen wir die bestehende Infrastruktur nicht vergessen. Wir haben und müssen uns dabei immer wieder mit Instandhaltung und Pflege unserer öffentlichen Einrichtungen auseinandersetzen. Weil dies nicht öffentlichkeitswirksam ist, wird diese Grundaufgabe oft vernachlässigt. Wir Freien Wähler werden dieses Aufgabengebiet sehr genau im Auge behalten und auf die Erledigung notwendiger Maßnahmen bestehen. Beispiele hierfür sind der Friedhof und die Straßenunterhaltung.

Hier gilt für uns der Grundsatz: Maßnahmen, die nicht zur richtigen Zeit durchgeführt werden, holen uns später ein und belasten unseren Haushalt um ein Vielfaches mehr.

Eine gute Infrastruktur, wie wir sie zweifellos hier in Köngen haben, ist das eine, doch unsere Gemeinde ist und bleibt lebens- und liebenswert durch seine BÜRGER.

Das ehrenamtliche Engagement und das bürgerschaftliche Miteinander sind die Grundlage für ein funktionierendes Gemeinwesen. Wir danken allen motivierten und engagierten Bürgerinnen und Bürger, die in Vereinen, sozialen und karitativen Einrichtungen und Kirchen ihren Einsatz bringen. Ohne die vielen helfenden Hände könnte manches in unserer Gemeinde nicht entstehen und gelingen. Deshalb sind Ehrenamtliche in allen Bereichen weitgehend unverzichtbar. Das findet unseren Dank und unsere Anerkennung.

Ein weiterer Dank gilt der gesamten Verwaltung und im besonderen Herrn Federschmid für die aufwändige und wiederum hervorragend geleistete Arbeit. Die Freien Wähler stimmen dem Haushaltsplan 2013 zu.

Günter Hoffelner

Fraktionsvorsitzender Freie Wähler

Stefan Eisenhardt für die CDU Fraktion

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, die allgemeine Wirtschaftslage in Deutschland ist gut, die Steuerein-



nahmen bewegen sich auf hohem Niveau. Trotz Rekordsteuereinnahmen von Bund, Ländern und Kommunen von über 600 Milliarden Euro in diesem Jahr, gelingt es nicht den Bundeshaushalt ohne Neuverschuldung aufzustellen. Auch die finanziellen Planungen des Landes Baden-Württemberg für die nächsten Jahre geben wenig Anlass zur Hoffnung. Wie sich die Wirtschaft in den kommenden Jahren weiter entwickelt ist schwer zu sagen, ob die Gewerbesteuer weiter sprudelt, ist offen. Das heißt für Köngen, wir müssen vorsichtig kalkulieren. Wir müssen die Bau- und vor allem die Folgekosten der anstehenden Projekte im Auge behalten und mit den vorhandenen Mitteln maßvoll wirtschaften. Kommunalpolitik mag Politik im kleinen Rahmen sein, aber sie ist in ihrer Wirkung gar nicht hoch genug einzuschätzen. Denn Kommunalpolitik gestaltet das Leben vor Ort. Was Kommunen tun oder nicht tun ist für unsere Bürgerinnen und Bürger unmittelbar sichtbar und spürbar. In diesem Jahr wird uns die Frage wie es mit der Schullandschaft in Köngen weitergeht sehr stark beschäftigen. Gemeinschaftsschule heißt das vermeintliche Zauberwort gegen den Schülerschwund in den Haupt- und Werkrealschulen. Ein regelrechter Konkurrenzkampf um zukünftige Schüler unter den umliegenden Gemeinden hat begonnen, frei nach dem Motto "wer zuerst kommt mahlt zuerst". Ob unsere Schüler von in aller Eile getroffenen Entscheidungen profitieren werden ist fraglich. Es können sicher nicht in allen umliegenden Gemeinden Gemeinschaftsschulen eingerichtet werden, da hierfür die Schülerzahlen nicht ausreichen. Da die Schulbehörde darüber entscheidet, wo solche Schulen eingerichtet werden, ist nachvollziehbar, dass viele Gemeinden möglichst schnell Anträge auf Einrichtung einer solchen Schulform stellen. Für die CDU-Fraktion gilt: Nicht das Schulsystem an sich, sondern die Qualität des Systems ist für den Bildungserfolg entscheidend. Um es ganz deutlich zu sagen: In unserer Fraktion ist noch keine Entscheidung für eine Antragsstellung auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule gefallen. Wenn eine Entscheidung für die Gemeinschaftsschule fällt, so muss gewährleistet sein, dass die Qualität des Unterrichts und der erlangten Abschlüsse im Vergleich zur vorhandenen Realschule nicht leidet. Weiterhin muss den Eltern ein klarer Weg aufgezeigt werden, wie der Bildungsweg nach dem 10. Schuljahr für ihre Kinder aussehen kann. Eine Gemeinschaftsschule bedeutet automatisch auch Ganztageschule. Wir von der CDU-Fraktion sprechen uns für eine Begrenzung des Ganztagesunterrichts auf maximal 3 Tage aus um weiterhin Raum für das in Köngen gut gepflegte und gesellschaftlich wichtige Vereinsleben zu lassen. Im Vordergrund steht für unsere Fraktion der Erhalt des Schulstandortes Köngen, das Wohl der

Kinder und eine gute Schulausbildung. Wir werden einen mehrheitsfähigen Beschluss des Gemeinderates mittragen und sichern dem neuen Rektor und dem Kollegium unsere Unterstützung in jeder Schulform zu. In Verbindung mit der Entscheidung über die Gemeinschaftsschule wird viel über das so genannte "Mehrgenerationenhaus" in der Nähe zur Burgschule gesprochen. Die Mitarbeiter des Jugendhaus Trafo haben ein Konzept entwickelt, wie die Gestaltung von Ganztagesbetreuung an der Burgschule künftig aussehen kann. Dafür werden Räumlichkeiten in direkter Reichweite der Schule benötigt. Unabhängig von der Entscheidung über die Gemeinschaftsschule unterstützen wir dieses Projekt und freuen uns auf die gemeinsame Planung und Ausgestaltung des Gebäudes. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Jahr bleibt die Kinderbetreuung. Die Gemeinde Köngen hat viel Geld in die Planung und den Umbau eines Teiles des Seniorenzentrums in 3 Kleinkindgruppen investiert. Das benötigte Personal ist seit Beginn 2013 eingestellt und arbeitet überwiegend im provisorisch eingerichteten Kindergarten Maria Faber. Die Bauarbeiten am Kindergarten im Seniorenzentrum liegen weit hinter dem vorgesehenen Zeitplan. Wir appellieren an die Verwaltung, insbesondere an das Bauamt, dass alle Maßnahmen ergriffen werden um die 3 Kleinkindgruppen im Seniorenzentrum möglichst bald zu eröffnen und dabei die Kosten des Projekts im Auge zu behalten. Die Übergangslösung im Maria Faber Kindergarten darf kein Dauerzustand werden! Die Eltern in Köngen brauchen einen zeitlich verlässlichen Horizont für die Unterbringung ihrer Kinder. Die Kinderbetreuung ist in den letzten Jahren mehr denn je ein Standortfaktor geworden. Junge Eltern ziehen nach Köngen, weil sie hier die Möglichkeit haben Kinder und Beruf zu vereinen. Dies soll auch in Zukunft so bleiben und dafür setzen wir uns weiter ein. Das nächste Projekt zum Thema Kinderbetreuung steht bereits an. Eine Lösung für das Gebäude Schulbergkindergarten in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde muss gefunden werden. Hier könnten z.B. die noch fehlenden Plätze in der Ganztagesbetreuung geschaffen werden. Bei all den Betreuungsmöglichkeiten für unsere Kinder möchten wir klarstellen, dass für uns die traditionelle Kindererziehung bei der die Erziehungsarbeit bis 3 Jahre zu Hause geleistet wird, eine gleichberechtigte Erziehungsform bleibt, zu der wir uns bekennen. Ein Thema an dem man in Köngen im Moment nicht vorbeikommt ist der Lärmschutz. Das Wort Lärmschutz, Lärmschutzwand, Lärmschutzwall ist in Köngen in aller Munde. Es gibt sogar schon eine organisierte Protestbewegung gegen den Bau eines Lärmschutzwalls entlang der Autobahn. Im Haushalt 2013 sind Mittel eingestellt für den Grunderwerb, weitere Planmaßnahmen und vorbereitende

Baumaßnahmen für eine noch nicht entschiedene Form des Lärmschutzes. Beim baulichen Lärmschutz setzen wir uns für die weitere Verfolgung der verschiedenen Planvarianten unter Einbeziehung der Öffentlichkeit ein. Bevor eine Entscheidung für eine der Varianten möglich ist, müssen allerdings alle Fakten wie z.B. Artenschutzgutachten und tatsächlicher Flächenverbrauch der verschiedenen Varianten sowie Baukosten und Grunderwerbskosten auf den Tisch. Besonders die Kosten der verschiedenen möglichen Varianten müssen im Auge behalten werden. Es ist für uns nicht vorstellbar, für das Projekt Lärmschutz große Haushaltsmittel auf mehrere Jahre zu binden. Die finanzielle Handlungsfreiheit für andere Vorhaben darf durch so ein Projekt nicht gefährdet werden. Eine deutliche Reduzierung des Lärms kann nur durch ein schlüssiges Gesamtkonzept erreicht werden. Dazu gehört neben dem baulichen Lärmschutz auch eine Temporeduzierung auf dem Teilstück der A8 von Kirchheim bis zum Flughafen. Es ist aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar, warum diese Maßnahme nicht genehmigt wird. Ein Tempolimit ist ein kleiner, aber auch kostengünstiger Baustein um zum Lärmschutz beizutragen. Wir fordern beim Thema Lärmschutz die Wall Gegner zum konstruktiven Dialog auf. Eine einseitige, grundsätzliche Ablehnung eines Projektes ist nicht sinnvoll und auch nicht fair gegenüber den vom Autobahnlärm betroffenen Bürgern in Köngen. Das aktuelle Haushaltsjahr hält viele weitere interessante Themen bereit. Die CDU-Fraktion wird sich auch 2013 für das Wohl der Bürger in Köngen einsetzen. Die CDU-Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushalt 2013 in allen Bereichen zu und wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde einschließlich des Bauhofes für ihre geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank gilt unserem Kämmerer Herrn Feders Schmid für das umfassende Haushaltswerk. Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin eine gute, fraktionsübergreifende Zusammenarbeit. Nur so ist auf kommunaler Ebene eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung zum Wohle Köngens und seiner Bürger möglich.

Gerhard Gorzellik für die SPD Fraktion

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, schon in der Haushaltsrede des letzten Jahres habe ich mit dem Zitat von Henry Ford „Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht erst in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor. Sie beginnt im Klassenzimmer“ auf die zwingend notwendigen Veränderungen in der Burgschule hingewiesen. Die Schullandschaft in Baden-Württemberg befindet sich im Umbruch. Schwindende Schülerzahlen gefährden in Köngen den Bestand der weiter-



führenden Schulen. Die SPD-Fraktion hat sich deshalb schon in den letzten Jahren dafür eingesetzt, die Burgschule zur Gemeinschaftsschule weiterzuentwickeln, um so mehr individuelle Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. Wir haben mit Freude in den letzten Wochen festgestellt können, dass sich diesem Vorschlag zwischenzeitlich die große Mehrheit der Burgschullehrerinnen und -lehrer angeschlossen hat. Um sich dieser Herausforderung stellen zu können, hat der Gemeinderat auf Antrag der SPD für die Burgschule zusätzliche Mittel für 2013 bewilligt. Die Bemühungen der Lehrer, Eltern und der Burgschüler, eine Konzeption zu erarbeiten und einzuführen, mit der in einer Gemeinschaftsschule mehr individuelle Förderung sowohl der leistungsstarken als auch der schwächeren Schülerinnen und Schüler möglich wird, sollen mit den bewilligten zusätzlichen 8000 EUR unterstützt werden.

Investitionen in Schule, Kinderbetreuung, offene Jugendarbeit und kulturelle Einrichtungen, wie z.B. Bücherei und Jugendmusikschule oder die Arbeit der Vereine, haben für uns Sozialdemokraten weiterhin höchste Priorität. Dabei behalten wir die gesellschaftlichen Veränderungen durch den demografischen Wandel im Blick. Allein mit einer Anpassung von Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen wird man den Veränderungen nicht gerecht.

Die Konzeptidee für ein „Gemeinwesenhaus“ (auch als Mehrgenerationenhaus bezeichnet) wurde dem Gemeinderat schon im Januar 2012 vorgestellt. Unter dem Titel: „Starke Leistung für jedes Alter“ soll ein nachhaltiger, generationenübergreifender Dialog und so ein positiver Beitrag für die Gemeinwesenarbeit in Köngen entstehen. Die SPD-Fraktion unterstützt diese Idee von Anfang an. Wir sehen in dieser Einrichtung eine Chance für den Ausbau der Ganztagschule, die Weiterentwicklung der offenen Jugendarbeit und ein Angebot für Vereine und ehrenamtlich Engagierte. Die für erste Planungen und die weitere Untersuchungen nun auch auf Antrag der SPD im Haushalt verankerten 10.000 EUR haben für uns auch einen symbolischen Wert. Denn wir sehen mittelfristig durchaus eine Realisierungschance als Leuchtturmprojekt für die Bürgerstiftung Köngen und den Wandel in Schule, Jugendarbeit und Ehrenamt.

Der Ausbau der Kleinkindbetreuung wird auch nach der deutlich verspäteten Fertigstellung des Kindergartens Sonnenwinkel im Seniorenzentrum eine zentrale Aufgabe der Gemeinde bleiben. Wir wollen Eltern eine faire Chance bieten, die auf ein gutes Betreuungsangebot angewiesen sind, weil Mütter oder auch immer häufiger Väter nach einer Familienpause zurück in ihren Beruf wollen. Die SPD hat sich in Köngen schon immer dafür eingesetzt, dass sich das Angebot in der Kleinkind- und Schulkindbetreuung an der Nachfrage

orientiert und diese auch tatsächlich deckt. Wartelisten darf es nicht geben. Allein die Zahl der angebotenen Plätze ist für uns allerdings noch nicht entscheidend. Die Qualität der Betreuung und die unterschiedlichen Betreuungsformen sind für uns ebenso wichtig. Dass unserem Antrag im Gemeinderat, eine Anerkennungspraktikantin im Kindergarten Burggärtle anzustellen, von einer Mehrheit entsprochen wurde, freut uns. Wir tun so etwas gegen den beklagten Fachkräftemangel und unterstützen gleichzeitig die gute Arbeit im Kindergarten.

Was allerdings als weitere Aufgabe noch geblieben ist: Für den sanierungsbedürftigen Schulbergkindergarten ist nach wie vor eine Lösung, gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde, zu finden. 150.000 EUR, die in den Haushaltsberatungen für 2013 dafür bisher vorgesehen waren, werden bei weitem nicht ausreichen. Das im Gemeinderat von Bürgermeister Weil eingebrachte Angebot, erforderlichenfalls 2013 für den Kindergarten notwendige Mittel vom gesperrten Etat für den Grunderwerb abzuzweigen, nehmen wir gern an. Unter dieser Voraussetzung können wir dem Haushalt 2013 auch ohne einen weiteren Änderungsantrag zustimmen.

Die notwendige Energiewende erfordert viele dezentrale Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie. Die Kommunen müssen hier für ihre Bürgerinnen und Bürger als Vorbilder zu erkennen sein. Mit den bisher von der Gemeinde geförderten und hergestellten Anlagen können wir diese Vorbildwirkung noch nicht erzielen. Deshalb hat die SPD in den Haushaltsberatungen die erforderlichen Planungsmittel beantragt, um den Bau von Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden durch die Gemeinde oder auch durch die Investition engagierter Bürger zu ermöglichen. Alle öffentlichen Gebäude sind in diese detaillierte Untersuchung einzubeziehen. Wir wollen, dass alle Möglichkeiten des Einsatzes regenerativer Energien untersucht und die Kosten sowie der zu erwartende Nutzen dargestellt werden. Es freut uns, dass in der Diskussion der Anträge dann die Bereitstellung der Investitionsmittel nicht nur für die von der SPD vorgeschlagene PV-Anlage auf dem Friedhofsgebäude, sondern auch für eine Anlage am Bauhof mit einer Gesamtinvestition von 200.000 EUR geworden ist. Dies entbindet allerdings nicht von der Notwendigkeit weitere Standorte zu untersuchen.

Die Nutzung der Sonnenenergie war und ist auch noch immer eine der Chancen, die in Verbindung mit einem Lärmschutzbauwerk entlang der A8 gesehen werden. Ein Kraftwerk, das gleichzeitig noch eine der seit Jahren ungelösten Lasten unserer verkehrsgünstigen Lage, den Verkehrslärm von der A8, für viele Menschen mindern kann. Mit dieser Hoffnung war der Gemeinderat bereit, sich mit einem Projekt „Lärmschutzwall“ als eines der

Ergebnisse aus der für Köngen erarbeiteten Lärminderungsplanung zu beschäftigen.

Diese Idee sorgt in den letzten Wochen für einige Aufregung, weil der Flächenverbrauch und ökologische Gefahren gesehen und kritisiert werden. Ausgelöst wurde die laute Kritik jetzt durch die in den Entwurf des Haushaltplanes aufgenommenen Mittel für den Grunderwerb.

In der Tat hat der Gemeinderat auf der Grundlage der für Köngen erarbeiteten Lärminderungsplanung in seiner Sitzung am 30.01.2012 mehrheitlich einen Grundsatzbeschluss zur weiteren Planung eines Lärmschutzes an der A8 gefasst. Die

Vorbereitung des Grunderwerbes war ebenso Teil des Beschlusses, wie die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens.

Wiederholte Forderungen nach einem zusätzlichen aktiven Lärmschutz (Geschwindigkeitsbeschränkung, neuer Flüsterasphalt, Lärmschutzbauwerke) wurden vom Land, als Vertreter des für den Verkehrslärmzuständigen Straßenbaulastträgers, in den vergangenen Jahren stets abgelehnt, weil eine rechtliche Verpflichtung dafür nicht besteht. Als Konsequenz ergab sich für uns daraus: Wollen wir für Köngen einen zusätzlichen Lärmschutz, muss die Gemeinde selbst aktiv werden und die Möglichkeit prüfen, eigene Maßnahmen zu verwirklichen.

Die SPD will deshalb ein Bebauungsplanverfahren mit alternativen Lösungen. Das Verfahren soll zeigen, ob überhaupt oder in welchem Umfang es möglich und auch vertretbar ist, statt einer Lärmschutzwand einen für die Gemeinde wohl kostengünstigeren Lärmschutzwall zu erstellen. Dabei sind nach einer öffentlichen Information und Auslegung der Planungsvarianten alle in diesem Verfahren vorgebrachten öffentlichen und privaten Belange in eine Abwägung und damit in die Entscheidung einzubeziehen. Nur so können der tatsächlich notwendige Finanzbedarf, die Wirkung für den Lärmschutz, Auswirkungen auf Natur und Umwelt und damit die Fragen der Realisierbarkeit von Wall und/oder Wand, auch in Kombination mit einer Fotovoltaikanlage, in einer sachgerechten Abwägung vollständig geprüft werden.

Deshalb wurde mit der Beschlussfassung im Januar 2012 auf Drängen der SPD-Fraktion auch festgelegt, dass ein vorgezogener Baubeginn für Teile eines Walles nicht in Frage kommt, solange nicht klar ist, dass ein Gesamtprojekt realisierbar ist. Denn nur ein Lärmschutzbauwerk, das über die gesamte Länge der A8 erstellt wird, ist nach Aussage der Gutachter geeignet, eine spürbar zusätzliche Reduzierung des Lärms im Wohngebiet zu erreichen.

Die Frage, Wand oder Wall, ist seit dem noch nicht ausreichend konkret und fundiert im Gemeinderat beraten worden. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit zu Planungsalternativen ist



zwar vorgesehen, hat aber noch nicht stattgefunden. Dass dies, wie wir das immer gefordert haben, notwendig ist, wird zwischenzeitlich wohl nicht mehr angezweifelt. Die grundlegenden Voraussetzungen für einen Grunderwerb sind ohne diese Planungsschritte und eine weitere intensive öffentliche Diskussion, nach Auffassung der SPD-Fraktion, nicht gegeben. Der von uns beantragte Sperrvermerk trägt dem Rechnung.

Denn bevor Geld für den Grunderwerb ausgegeben wird, ist neben einer eingehenden Bürgerinformation

1. die öffentliche Auslegung und Erörterung von Planungsalternativen im Bebauungsplanvorentwurf und
2. die öffentliche Würdigung aller Stellungnahmen der Bürger und der Träger öffentlicher Belange zu den Alternativen im Vorentwurf durchzuführen.

Erst wenn sich die Realisierbarkeit eines Gesamtprojektes auf der Grundlage dieser Planungen abzeichnet und der tatsächliche Flächenbedarf bestimmt werden kann, werden wir einer Freigabe der Mittel für den Grunderwerb zustimmen.

Auch in diesem Jahr beschränken wir uns in unserer Haushaltsrede auf einige wenige, uns aber ganz wesentlich erscheinende Themen, die zudem in den vergangenen Wochen bereits zu öffentlichen Diskussionen geführt haben. Wir begrüßen eine breite Diskussion in der Bürgerschaft ausdrücklich. Sie ist fundiert nur möglich, wenn der Gemeinderat frühzeitig und umfassend öffentlich berät. Die Verwaltung ist einem schon lange von der SPD-Fraktion geäußerten Wunsch nachgekommen und hat 2013 das Verfahren der Haushaltsplan-aufstellung für den Gemeindehaushalt geändert. Für die in diesem Jahr frühzeitigere Offenlegung und öffentliche Beratung des Haushaltsplanentwurfes bedanken wir uns, zumal wir wissen, dass damit auch ein Mehraufwand für die Verwaltung verbunden war.

Dank auch der Verwaltung und den anderen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit in den Haushaltsberatungen. Ein Dank gehört an dieser Stelle aber auch den vielen Ehrenamtlichen, die sich in Köngen in vielfältiger Weise engagieren. Ohne dieses Engagement wäre unser Gemeinwesen um ein Vielfaches ärmer.

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, lassen Sie uns anpacken, was wir für Köngen als wichtig erkannt haben. Lassen Sie uns Wege finden, sachlich und fair miteinander aber auch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern öffentlich zu diskutieren. Eine fundierte öffentliche Information und Beratung schafft Vertrauen. Vertrauen, das für die Realisierung von großen und kleinen Projekten einer Kommune wichtig ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gerhard Gorzellik

Fraktionsvorsitzender

Heiko Kielmann für die Grünen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Herr Weil, sehr geehrtes Gremium,

Finanzen

Dank der vorsichtigen Finanzplanung unseres Kämmers fiel das Ergebnis 2012 besser aus als erwartet. Die Entnahme aus den Rücklagen war gering. Doch auch für die Zukunft ist laut der mittelfristigen Finanzplanung v.a. für 2014 mit kräftigen Entnahmen aus den Rücklagen zu rechnen. Ob die Konjunktur so freundlich bleibt – wer kann es sagen? So bleibt auch weiter der Spielraum für Projekte begrenzt. Eine Kosten-Nutzen Analyse ist jeweils notwendig.

Lärmschutz

Die Gemeinde Köngen ist, bedingt durch ihre Lage im Kreuz der A8 mit der B313, besonders hohen Lärmbelastungen ausgesetzt. Wichtigste Maßnahme beim Lärmschutz ist für uns stets die Lärmvermeidung. Tempolimits, deren Überwachung, Straßensanierungen, Fluglärmbegrenzung, Ausbau von ÖPNV und Radverkehr haben deshalb Vorrang.

Ein Baustein des Lärmaktionsplans, die Planung des Lärmschutzwalls/-wand verläuft derzeit schleppend. Erwarteter Flächenverbrauch und Kosten sind deutlich gestiegen. Die Grundstücksverhandlungen sind noch lange nicht abgeschlossen. Aufgrund auch selektiver und nur sporadischer Öffentlichkeitsinformation hat sich eine Gruppierung gebildet, die gegen das Projekt leider nicht immer auf sachlicher Basis ankämpft.

Wir fordern eine für die Öffentlichkeit transparente und für Verwaltung und Gemeinderat verbindliche Ablaufplanung über alle anstehenden Entscheidungsphasen. Eine offene, sachliche und vollständige Auseinandersetzung mit der Bevölkerung ist dringend erforderlich. Hierzu ist so schnell wie möglich die weitere Informationsveranstaltung mit allen beteiligten Fachplanern und einem Vertreter der Hochschule Nürtingen durchzuführen. Im eingeleiteten Bebauungsplanverfahren wird der Umweltbericht die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen aufzeigen, um den zu erwartenden Eingriff auszugleichen, den das Lärmschutzbauwerk in Natur und Landschaft verursachen würde. Die artenschutzrechtlichen Belange werden wie bei jeder Baumaßnahme gesondert abzuhandeln sein. Wir werden unsere besondere Aufmerksamkeit auf das Artenschutzgutachten lenken, das Aussagen zu streng geschützten Tieren und Pflanzen sowie unsere Vogelwelt treffen wird.

Liegen alle Fakten auf dem Tisch, werden wir eine ergebnisoffene Abwägung aller Schutzgüter (Mensch / Lärm, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Klima und Landschaft) im Bebauungsplanverfahren durchführen. Das geplante Lärmschutzbauwerk muss so groß wie

nötig, so klein wie möglich aber auch finanzierbar sein. Eine gefühlte Maximallösung wird keine nachhaltige Akzeptanz finden.

Kinder und Jugendliche in Köngen

Die Umgestaltung eines Flügels unseres Seniorenzentrums in einen Kindergarten läuft auf Hochtouren. Wir hoffen den Bedarf an Kindergartenplätzen nun auch für die unter Dreijährigen dauerhaft decken zu können und vertrauen auf das Konzept, dass das Nebeneinander von Senioren und Kindern sich gegenseitig befruchtet!

Die Kindergartenbetreuung und die Schulkindbetreuung in der Mörikeschule werden immer wieder dem steigenden Bedarf anpasst.

Die Neuanmeldungen der Burgschule sind für die Werkrealschule deutlich zurückgegangen. Da die demographische Entwicklung auch für die Realschule zurückgehende Schülerzahlen erwarten lässt, besteht massiver Handlungsbedarf zum Erhalt unserer Burgschule. In der momentanen Situation ist es äußerst positiv, dass sich die Lehrerschaft samt Rektor Herr Raisch inzwischen für eine Gemeinschaftsschule ausgesprochen haben. Das Grundkonzept ist eindeutig vielversprechend und gibt der Schule eine Perspektive. Für die Lehrerschaft bedeutet dies viel zusätzliches Engagement und Herzblut, auch über die Antragstellung im Oktober hinaus. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Herrn Raisch und die Lehrerschaft, aber auch an das Team vom Trafo, ohne dass die Weiterentwicklung auch zum Ganztagsangebot so nie möglich gewesen wäre.

Aber auch auf die Gemeinde werden zur Sicherung des Schulstandorts weitere Anforderungen zukommen. Umsichtiges und gleichzeitig beherztes Handeln wird entscheidend sein. Für die Erstellung eines Konzepts für ein Gemeinwesenhaus sind die Gelder im Haushalt eingestellt. Ein zügiges Herangehen an dieses Thema ist nach vergangenem schleppendem Verlauf unabdingbar, um Schule und Umfeld für die nächsten Jahre fit zu machen.

Klimaschutz

Die Gemeinde Köngen kommt ihrer Verantwortung im lokalen Klimaschutz durch Sensibilisierung und Mobilisierung der Bürgerschaft für „Energieeinsparung“ z.B. durch die angebotene Energieberatung und die zur Verfügungstellung von Strommessgeräten ein Stück weit nach.

Die Energiewende bedeutet für die GRÜNEN, dass nun endlich konsequent die Energiepolitik betrieben wird, die für uns seit unserer Gründung vor über 30 Jahren der einzig richtige Weg war – ein Weg ohne Kernenergie unter Ausschöpfung aller Potentiale an erneuerbaren Energien und unter Einsatz unserer Denk-Energie in die Weiterentwicklung von Einsparmöglichkeiten und Effizienz. So werden Zug um Zug in den Straßenlampen energiesparende Leuchtkörper eingesetzt, doch es gibt unse-



res Erachtens noch einiges Potential. Die weltweiten Konflikte rund um die knapper werdenden Ölvorräte und der dramatisch gestiegene Ölpreis zeigen, dass die regenerativen Energien die einzige Zukunftsoption darstellen. Das Ziel der Landesregierung, bis 2050 die CO₂-Emissionen um 90 Prozent zu reduzieren und bis 2020 um 25 Prozent, ist sehr ambitioniert und gelingt nur im Zusammenwirken aller Ebenen. Wir begrüßen die Anstrengungen der Gemeinde, Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden weiter auszubauen, bedauern aber die Ablehnung unseres Antrags, Ökostrom zu beziehen. Ein integriertes Klimaschutzkonzept u.a. im Blick auf die Nutzung regenerativer Energien sowie umweltfreundliche Mobilitätsangebote würde sicher viele konkrete Schritte aufzeigen.

Bauliche Entwicklung

Seit vielen Jahren setzen wir uns dafür ein, dass wir die innerörtlichen Po-

tenziale an Baulücken und überalterten Gebäudestrukturen nutzen müssen, bevor wir weiter Freiflächen in der freien Landschaft bebauen. Bei dem 2013 endlich angestrebten Rahmenplan werden wir konstruktiv mitarbeiten, um unsere Gemeinde nachhaltig innerörtlich weiterzuentwickeln.

Fair gehandelte Produkte

Wir freuen uns, dass in Köngen viele Bürgerinnen und Bürger leben, die sich bewusst sind, dass wir in einem privilegierten Erdteil leben. Um Menschen in weniger privilegierten Ländern ein menschenwürdiges Leben und Schulbildung für ihre Kinder zu ermöglichen, unterstützt der faire Handel nachhaltige Entwicklungen, die **ökonomische, soziale** und **ökologische** Ziele als eine innere Einheit ansehen.

Die Gemeinde Köngen geht beispielhaft voraus und bezieht, wo möglich, fair gehandelte Waren, die ausbeuterische Kinderarbeit ausschließen. Wir bitten

die Gemeindeverwaltung, der Öffentlichkeit baldmöglichst über die bisherigen Erfahrungen zum Thema faire Beschaffung zu berichten.

Aus einer engagierten Agendagruppe hat sich der Verein „fair handeln e.V.“ entwickelt, der als gemeinnütziger Trägerverein Mitte Juni einen Weltladen in Köngen eröffnen wird. Beim Einkauf der fair gehandelten Produkte können alle Verbraucherinnen und Verbraucher einen persönlichen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten.

An dieser Stelle möchten wir uns für das Engagement dieser und aller anderen engagierten Bürgerinnen und Bürger bedanken, die unser Köngen so vielseitig beleben.

Wir stimmen dem Haushalt 2013, so wie er vorliegt, zu und danken der Gemeindeverwaltung, insbesondere Herrn Federschmied, für die gute Arbeit.